# Arbeitstreffen von Vertretern der Betreiber von Messstationen im Einzugsgebiet der Elbe (Stand: September 2017)

Der überwiegende Teil der Messstellen des Internationalen Messprogramms Elbe ist mit Messstationen ausgestattet. Im Rahmen der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) befasste sich bis 2005 die Unterarbeitsgruppe „Betrieb von Messstationen“ (MB) mit den Messstationen.

Die IKSE zieht eine Wiederaufnahme der Tätigkeit einer Arbeitsgruppe zu den Messstationen nicht in Erwägung, kann jedoch den Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie das Knüpfen von Kontakten auf der Arbeitsebene durch Arbeitstreffen unterstützen, vorausgesetzt:

* + die Betreiber der Messstationen sind an dieser Form der Zusammenarbeit interessiert,
  + die zuständigen Gremien der IKSE stimmen der Durchführung von Arbeitstreffen zu.

Das Sekretariat der IKSE hat eine Abfrage des Interesses an der Durchführung eines Arbeitstreffens organisiert und gleichzeitig um Themenvorschläge und Ansprechpartner gebeten. Dieser Gedanke stieß auf eine positive Reaktion. Diskussionsthemen wurden vorgeschlagen (siehe weiter unten), die Ansichten zur Häufigkeit des Arbeitstreffens waren unterschiedlich. Die Expertengruppe SW unterstützte in ihrer 28. Beratung im Juni 2017 die Durchführung des Arbeitstreffens und schlug vor, die Diskussionsthemen um die minimale Grundausstattung der Messstationen zu ergänzen.

**Vorgeschlagene Themen:**

* + Entwurf der neuen Messstrategie der IKSE beraten, vor allem Kapitel zu den Messstationen

Die Gewässergütemessstationen sollten mindestens über folgende Grundausstattung verfügen:

* Sedimentsammelbecken zur Sammlung von schwebstoffbürtigen Sedimenten,
* automatische Probensammlung bei Havarien möglichst mit einer Rückstellkapazität von drei Tagen (übers Wochenende),
* externen Datenzugriff zur schnellen Erreichbarkeit,
* kontinuierliche Messung der Parameter Sauerstoff, Temperatur und Leitfähigkeit sowie pH-Wert und Trübung online messen,
* Aufnahmemöglichkeit für Passivsammler.
  + Zukunft der Stationen auf dem deutschen Gebiet – weitere Visionen zu ihrer Erneuerung einschließlich der geplanten technischen Ausstattung
  + Stand der Problematik der Messstationen im tschechischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe
  + Zukünftige Möglichkeit der Nutzung der Stationen für die Aufnahme und den Betrieb von Passivsammlern zur Untersuchung von spezifischen organischen Stoffen und Metallen in integralen Proben
  + Vergleichbarkeit der Messwerte – Parametervergleich – AQS
  + Datenaustauschmöglichkeiten ausbauen und verbessern
  + Messgerätevergleich und Anforderungen an Hersteller durchsetzen
  + Gemeinsame Entwicklung von Datenaustauschmodellen/Biotests
  + Weiterentwicklung des Alarmmodells Elbe (ALAMO)/Grenzwerttabellen
  + Berichterstattung
  + Abstimmung des Messprogramms der IKSE
  + Neue Messstrategien und Messtechniken, Probenahme
  + Managementsysteme für die Messnetze: aktuelle Entwicklungen, Stand der Dinge, Anforderungen für die Zukunft, Kooperationen
  + Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe (IWAP Elbe)
  + DIN Normen, z. B:
* DIN EN 17075 - Wasserbeschaffenheit – Allgemeine Anforderungen und Testverfahren zur Leistungsprüfung von Geräten zum Wassermonitoring – Messgeräte
* DIN EN ISO 15839 - Wasserbeschaffenheit – Online-Sensoren/Analysengeräte für Wasser – Spezifikationen und Leistungsprüfungen (ISO 15839:2003)
* DIN EN 16479 - Wasserbeschaffenheit – Leistungsanforderungen und Konformitätsprüfungen für Geräte zum Wassermonitoring – Automatische Probenahmegeräte für Wasser und Abwasser